



## KIDICAP P5 - PPay Personalabrechnung

### Löhne, Gehälter, Bezüge sowie Versorgung sicher und effizient abrechnen

Vorkonfigurierbarer Standard für öffentliche Einrichtungen - „ready to run“ einsetzbar

Effizienzsteigerung durch hohen Automatisierungsgrad

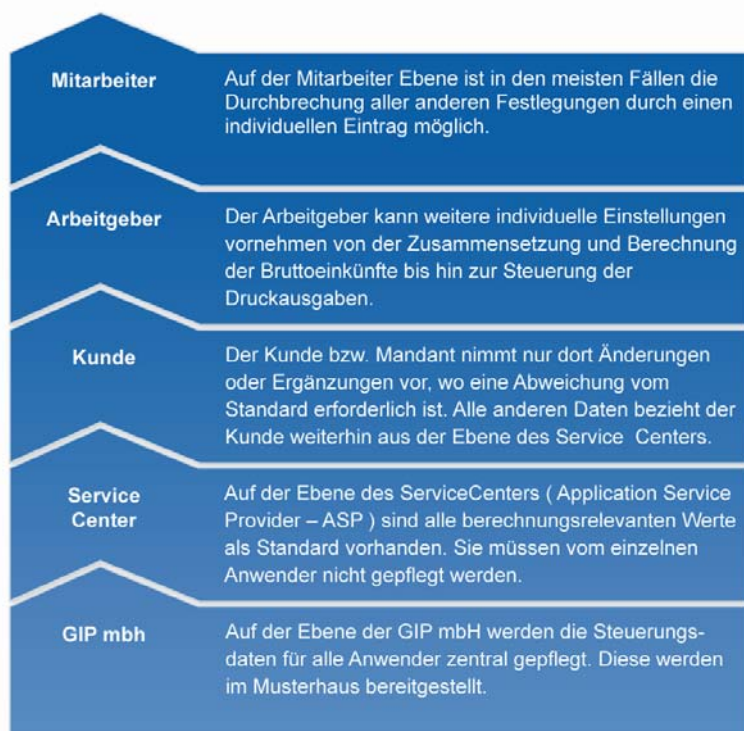
Bezugsartengenerator zum einfachen Customizing eigener Bezugsarten

Hoch integrierbar

Rechtskonformität durch das GIP Musterhaus

Skalierbar – von Kleinsteinrichtungen bis hin zu komplexen Gehaltsabrechnungsstellen

### Flexibilität durch das Fünf-Ebenen-Konzept

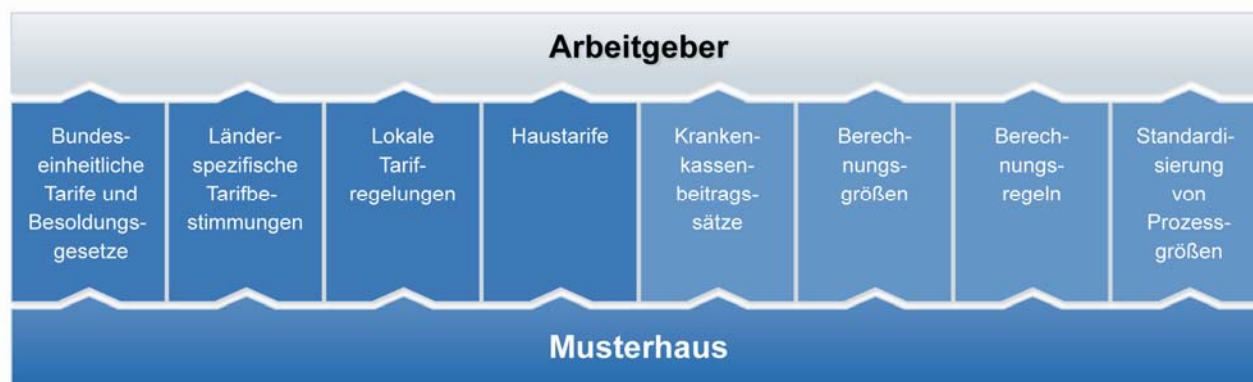


Ob für zentrale Entgeltabrechnungsstellen, dezentrale Personalabteilungen oder für Führungskräfte und Mitarbeiter: Für jede denkbare Rolle lassen sich Personalprozesse individuell gestalten.

Die einheitliche Datenbasis liefert konsolidierte Informationen über alle Organisationseinheiten.

Aufgrund dieser Einheitlichkeit in Bezug auf Daten, Rollen und Prozesse bedeutet der Einsatz von PPay einen entscheidenden Effizienzgewinn für Ihre Organisation.

## Das Musterhaus



PPay bietet mit dem Musterhaus die Möglichkeit, Personalwirtschaftsprozesse weitgehend zu standardisieren. Beim Musterhaus handelt es sich um weit mehr als um eine Sammlung von Mustervorlagen. Alle benötigten Tarife mit den entsprechenden Tabellen, Krankenkassenbeitragssätzen und allen anderen abrechnungsrelevanten Merkmalen stehen sofort komplett zur Verfügung. Diese müssen also nicht erst mühsam eingerichtet werden. Somit ist das System für den Produktivbetrieb sofort einsatzbereit. Das Musterhaus reduziert den Aufwand für die Pflege von PPay deutlich. Das kostenintensive und zeitraubende Customizing wird minimiert.

### Rechtssicherheit durch zentrale Pflege

Die Tariftabellen, Berechnungsgrößen und Klassifikationsmerkmale des Musterhauses werden nicht nur einmalig bei Einrichtung des Systems geliefert, sondern laufend von der GIP mbH gepflegt. Mit hoher Aktualität wird das Musterhaus durch einen updateService zeitnah angepasst. Dadurch ist es für den Anwender nicht mehr notwendig, die sich stetig ändernde Rechtslage zu beobachten.

Dieser umfassende Service reicht von der Änderung einfacher Daten wie Finanzamtsanschriften, bis hin zu komplexen Details in Steuerfragen.

### Bestmögliche Standardisierung von Prozessen

Das Musterhaus liefert auch Vorlagen für die Personalverwaltung und das Personalcontrolling. So sind zum Beispiel für den Bereich der Personalwirtschaft bereits standardisierte Prozesse, Reports, Formulare, Abfragen oder Statistiken vorkonfiguriert. Alle Vorlagen können kopiert und an spezifische Anforderungen

angepasst werden. Das Musterhaus bietet also eine ideale Unterstützung für die Standardisierung von Prozessen mit einer organisationsspezifischen Ausprägung.

### Komfortable Anpassung von Steuerungstabellen

PPay wird durch Tabellen gesteuert, die im Musterhaus gepflegt und geliefert werden. Der Anwender hat darüber hinaus die Möglichkeit, alle Steuerungsdaten in diesen Tabellen an seine eigenen Anforderungen anzupassen.

### Design und Pflege von Tarifen

Passt einer der Standardtarifverträge? PPay stellt in seinem Musterhaus bereits eine große Zahl von Tarifverträgen bereit. Bevor Personalfälle angelegt werden, ist lediglich zu prüfen, ob die Abrechnungen mit einem dieser Standardtarife abgebildet werden können oder ob kleinere Varianten und Ergänzungen erforderlich sind. Erst wenn dies nicht der Fall ist, muss ein gänzlich neuer Tarif angelegt werden.

### Tarifdesigner sorgt für Flexibilität und Unabhängigkeit

Für größtmögliche Flexibilität sorgt ein Tarifdesigner, mit dem jeder benötigte Tarif aus Gehaltsbestandteilen, Berechnungsregeln und Wertetabellen zusammengesetzt werden kann. Dies bietet dem Anwender auch höchste Unabhängigkeit, die sich nicht nur auf eigene Gehaltsbestandteile, sondern auch auf die Wahl von Berechnungsregeln (wenn zum Beispiel die Tarifvorschriften Alternativen zulassen) sowie auf die Bestimmung des Einsatzzeitpunkts von Tarifänderungen erstreckt. Aus vorhandenen Gehaltsbestandteilen können eigene Haustarife generiert oder zusätzliche Zulagen für

anwenderspezifische Anforderungen definiert werden.

### **Analyse des Haustarifvertrages**

Bevor ein neuer Tarifvertrag angelegt wird, sind zwei wesentliche Fragen zu klären: Welche Personengruppen werden in diesem Tarifvertrag angesprochen, für die jeweils besondere Bedingungen gelten? Welche Bezugsarten gibt es im Tarifvertrag und wie werden diese ermittelt? Je nach Situation können innerhalb eines Tarifes die Gehaltsbestandteile differenziert nach den Personengruppen angelegt werden.

### **Bezugsarten generieren**

Gibt es für den benötigten Berechnungsgang im „Tarifbaukasten“ von PPay bereits vorbereitete Berechnungsmethoden? Wenn nicht, können vorhandene Programmbausteine mit elementaren Berechnungsschritten mit dem Bezugsartengenerator tabellengestützt zu neuen „Rechenkettten“ zusammengesetzt werden.

Sind für die Berechnung der Bezugsart noch nicht alle Daten im System vorhanden, dann können ohne weitere Programmierung neue Felder dynamisch angelegt, beim Personalfall erfasst und in der Berechnung verwendet werden. In ähnlicher Weise können die Algorithmen für den automatischen Abbau von Bezugsarten, für Anrechnungen und Zahlungsverhinderungen spezifiziert und eingebaut werden.

Über die Klassifizierung einer Bezugsart wird deren weitere Behandlung festgelegt, so zum Beispiel in der Steuer, Sozialversicherung, Altersteilzeit und Pfändung.

### **Zulagen, Unständige Bezüge, Sonderzahlungen , laufende Bezüge**

Bei der Einstellung oder bei einer Entgeltänderung eines Mitarbeiters meldet die Personalabteilung der Entgeltabrechnungsstelle jene besonderen Bezüge, die sich nicht automatisch aus der Eingruppierung ergeben und dem Mitarbeiter nun monatlich zustehen. Diese Bezüge werden im System als Dauerbezüge erfasst und gehen ggf. nach Prüfung der Ergänzung durch den Entgeltsachbearbeiter ab sofort in die monatliche Abrechnung ein. Tarifvertragliche An und Aufrechnungen einzelner Bezugsarten untereinander werden ab diesem Zeitpunkt in jeder Monatsabrechnung automatisch ermittelt.

### **Ergänzung der Tabellendaten um neue Bezugsarten**

Die Auszahlungsbeträge von Zulagen sind im einfachsten Falle feststehende Beträge, können aber auch aus anderen Zulagen und sonstigen Eingaben ermittelt werden. Hierzu bietet PPay alle tarifvertraglich vorgesehenen Zulagen im Standard an.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, neue Bezugsarten anzulegen sowie deren Rechengänge dynamisch zu definieren. In den Tabellendaten sind zudem alle Weiterverarbeitungen dieser Bezugsart in der Steuer, der Sozialversicherung, Altersteilzeit etc. detailliert vorgegeben.

### **Zuwendungen und Sonderzahlungen**

Sonderzulagen für Beamte nach Bundes- oder Landesrecht sowie Zuwendungen nach dem Zuwendungstarifvertrag werden vollautomatisch ermittelt.

### **Einmalige und unständige Bezüge**

Alle erforderlichen einmaligen und wechselnden Bezügebestandteile werden monatlich von der Personalabteilung an die Entgeltabrechnungsstelle gemeldet. Hierzu gehören unter anderem:

- Vergütungen für Überstunden, Rufbereitschaft, Bereitschaftsdienst
- Zeitzuschläge für Überstunden und für Arbeit zu bestimmten Zeiten
- Einmalig zu zahlende Zulagen
- Aufschläge
- Krankengeldzuschuss
- Zuschuss zum Mutterschaftsgeld

### **Verschiedene Betreibermodelle**

KIDICAP P5 wurde für eine Vielzahl möglicher Betreibermodelle entwickelt. Zwischen Application Service Providing (ASP) und Full Service Providing (FSP) können alle ServiceEbenen abgebildet werden. In jedem Fall wird in einem ServiceCenter die Software installiert und die Datenbank eingerichtet.

### **Keine Mehrfachspeicherung von Daten**

Die Steuerungsdaten sind oft komplex und für die Qualität des Verarbeitungsergebnisses von entscheidender Bedeutung. unnötige Mehrfachführung dieser Daten muss daher vermieden werden. Dateneigentum und

Verantwortung ist klar zu regeln. Dies geschieht über die Zuordnung von Steuerungsdaten zur jeweiligen Ebene.

Auf Ebene der GIP und der Service Center sind alle Steuerungsdaten vollständig vorhanden. Auf den Ebenen darunter werden nur die Daten gespeichert, die für einen bestimmten Arbeitgeber oder für alle Arbeitgeber eines Kunden vom Standard abweichen.

## Funktionalitäten

### Betriebliche Altersvorsorge

PPay unterstützt die fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge. Der Arbeitgeber legt gemeinsam mit der Personalvertretung Rahmenbedingungen für die bei ihm angewandten Durchführungswege fest.

### Einzelvertrag

Nach Abschluss eines Vorsorgevertrages für einen Mitarbeiter stehen die Vertragsunterlagen für die Entgeltabrechnungsstelle zur Verfügung. In einer vorgangsbezogenen Dialogfunktion werden die Vertragskonditionen angelegt. Vertragspartner können sowohl die Zusatzversorgungskasse des Arbeitgebers als auch beliebige Versicherungsunternehmen und Unterstützungskassen sein. Je Arbeitnehmer können auch mehrere Verträge gleichzeitig abgewickelt werden.

Der Versicherungsgeber sowie weitere Vertragsdaten werden erfasst. Dazu zählen die steuerliche Behandlung, die Herkunft der Beiträge (Arbeitnehmer oder Arbeitgeber), der Abführungsrhythmus, die Beitragshöhe bzw. die Beitragsermittlung. Die sozialversicherungsrechtliche Behandlung und die Versteuerung erfolgen automatisch.

### Abwicklung

Im Rahmen der monatlichen Abrechnung werden die einzelnen Verträge abgewickelt. Beiträge des Mitarbeiters und des Arbeitgebers werden einbehalten und an den Versicherungsanbieter abgeführt. Der Mitarbeiter wird über die Gehaltsmitteilung über die Vertragsdurchführung informiert.

### Überwachung

Die abgeführten Beträge werden in kassen- oder versicherungsbezogenen Reports nachgewiesen.

## Zusatzversorgung in Kirche und Öffentlicher Verwaltung

PPay setzt alle Vorschriften der DATÜV ZVE sowie viele Besonderheiten kommunaler und kirchlicher Zusatzversorgungskassen um – inklusive der VBL. Die GIP steht in einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Kassen und gewährleistet dadurch eine vollständige, zeitnahe und gut abgestimmte Umsetzung der aktuellsten Richtlinien der Kassen.

Die Besonderheiten, die für einen Arbeitgeber bei einer ZV Kasse gelten, werden vorab erfasst. Hierzu gehören Steuerungsmöglichkeiten für die Höhe der Umlage, Sanierungsgeld, freiwillige Höherversicherung, Umfang der abzugebenden Meldungen und vieles mehr.

### Vertragsdaten des Mitarbeiters:

Beim einzelnen Mitarbeiter müssen nur noch wenige Vertragsdaten ergänzt werden, wie die Teilnehmernummer und die Beitragsgruppe.

### Meldungen

Beginn und Ende der Versicherungspflicht sowie Wechsel von Namens- und Adressdaten werden in monatlichen Meldungen an die Kassen übermittelt. Einmal im Jahr erfolgt die Jahresmeldung von Beträgen und Fehlzeiten entsprechend den Meldevorschriften der Kassen.

Bei An-, Ab- und Jahresmeldung erhält der Arbeitgeber für seine Mitarbeiter einen entsprechenden Beleg.

### Rückmeldung der Versichertennummer

Nach einer Anmeldung wird dem Versicherten von der Kasse eine Versichertennummer zugeteilt und automatisch in das Mitarbeiterprofil übernommen.

## Mutterschaft

Im Prozess Mutterschaft gibt der Sachbearbeiter der Personalabteilung die relevanten Daten ein. Dazu zählen beispielsweise das Mitteilungsdatum, der mutmaßliche Entbindungstermin und die Aufsichtsbehörde. PPay berechnet daraus automatisch die Mutterschutzfrist und das absolute Beschäftigungsverbot.

Die Mutterschutzfrist vor der Geburt wird an die Personalabrechnung übergeben. In PPay wird der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld automatisch

berechnet und in den betreffenden Monaten zur Auszahlung gebracht.

Nach der Geburt meldet die Mitarbeiterin der Personalabteilung den tatsächlichen Geburtstermin, die Elternzeit sowie weitere persönliche Daten des Kindes. Der Sachbearbeiter erfasst die Daten. Die neu berechnete Mutterschutzfrist nach der Geburt wird an das Abrechnungssystem übergeben – der Zuschuss wird neu berechnet. Elternzeit und Daten des Kindes stehen in der Personalabrechnung ebenfalls automatisch zur Verfügung.

## Altersteilzeit

### Vorbereitung der Vereinbarung zur Altersteilzeit

Der Mitarbeiter verhandelt mit seinem Vorgesetzten und der Personalabteilung eine Vereinbarung zur Altersteilzeit. Anhand von Testabrechnungen in PPay kann der Mitarbeiter die Auswirkungen der unterschiedlichen Modelle bereits vor Abschluss einer endgültigen ATZ-Vereinbarung konkret einschätzen.

Darin können Abrechnungen auch bis zum Jahresende simuliert werden, um die Auswirkungen auf die Sonderzuwendung überprüfen zu können.

### Abschluss der Vereinbarung

In der Personalverwaltung wird der Vertrag mit dem Mitarbeiter abgeschlossen. Die Teilzeitstellung wird in die Haushaltsplanung übernommen. Der Beginn der Altersteilzeit und die Wahl des Modells werden erfasst.

### Erfassung weiterer Daten

In der Entgeltabrechnungsstelle kann der Benutzer optional weitere Details festlegen – beispielsweise Auswirkungen auf die Zusatzversorgung sowie individuelle Prozentsätze für den Personalfall.

### Abwicklungen

Je nach gewähltem Modell werden sowohl gesetzliche als auch tarifliche Berechnungen zur Bildung und Auszahlung unterschiedlicher Aufstockungsbeträge durchgeführt. Die vielfältigen Besonderheiten der ATZ-Berechnung im öffentlichen Dienst werden umfassend und automatisch berücksichtigt. Dazu zählen zum

Beispiel die Verarbeitung unständiger Bezüge sowie die Berücksichtigung von Aufschlägen.

### Laufende Überprüfung und Bildung von Rückstellungen

In der Gehaltsmitteilung werden die Aufstockungsbeträge separat ausgewiesen, so dass der Mitarbeiter die Zahlungen überprüfen kann. Für den Sachbearbeiter im Personalbüro werden alle ATZ-relevanten Daten auf dem Stammbblatt ausgegeben. Die Erstattungsliste für die Antragstellung an die Bundesagentur für Arbeit wird im Rahmen der Gesamtabrechnung durch PPay erstellt. Mit Hilfe von Hochrechnungen kann die Höhe der erforderlichen Rückstellungen für die noch zu leistenden Ausgaben der Blockphase ermittelt werden.

## Beamtenversorgung

### Datenübernahme und Versorgungsbeginn

Zu Beginn der Versorgungszahlung werden die Daten des Versorgungsempfängers entweder neu erfasst, aus der Versorgungsfestsetzung übernommen oder aus der Besoldungszahlung für den aktiven Beamten weitergeführt. Letzteres wird durch die Funktion Statusgruppenwechsel besonders komfortabel unterstützt. Dabei werden alle Bestandteile der Besoldung beendet, die nur für den aktiven Dienst galten. nur die besonderen Merkmale von Versorgungsempfängern werden neu erfasst.

### Anrechnungen

Die Höhe der laufenden Versorgungsbezüge wird automatisch nach der jeweils aktuellen Rechtslage ermittelt. Dabei können auch wechselnde individuelle Ereignisse berücksichtigt werden. Das sind zum Beispiel Anrechnungen von Rente aus anderen Beschäftigungsverhältnissen, von weiteren Versorgungsbezügen oder von eigenem Arbeitseinkommen.

Bei Unfällen werden Unfallversorgung und Unfallausgleich berechnet und gezahlt. Der Versorgungsausgleich in Scheidungsfällen wird automatisch fortgeschrieben und dynamisiert. Dies gilt für jeden erfassten Bezug gesondert und unter Berücksichtigung der wechselnden Rechtslagen.

### Versorgung von Witwen und Waisen nach dem Tode des Beamten

Nach dem Tode des pensionierten Beamten werden dessen Merkmale aufbewahrt und gehen

automatisch in die Bildung der Versorgung für seine Witwe und Waisen ein. Der verstorbene Versorgungsurheber und seine Hinterbliebenen werden als „Familienverband“ gemeinsam weiterberechnet. Grenzwerte werden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen: So wird zum Beispiel berücksichtigt, dass die Summe der Hinterbliebenenbezüge das Ruhegehalt nicht übersteigt.

### Beendigung der Versorgungsbezüge

Mit dem Tod oder Ausscheiden des letzten Hinterbliebenen endet die Berechnung des Familienverbandes.

### Austritt

PPay unterstützt Sie bei verschiedenen Austrittsprozessen. Die Schritte bei einer Kündigung durch den Arbeitnehmer sind dabei andere als bei einer Kündigung durch den Arbeitgeber. Wie immer sind die Schritte nicht starr, sondern lassen sich an spezifische Gegebenheiten Ihrer Einrichtung anpassen. Soll eine Kündigung seitens des Arbeitgebers ausgesprochen werden, werden im Prozess zunächst Austrittsdatum und Austrittsgrund als „schwebendes“ Verfahren eingegeben.

Dann wird die Korrespondenz für die Benachrichtigung der Personalvertretung generiert.

Liegt die Zustimmung der Personalvertretung vor, werden vom Sachbearbeiter in der Personalstelle Resturlaub, Zeitkonto und Versicherungen geprüft und ggf. geeignete Maßnahmen in die Wege geleitet. Die Austrittsdaten werden an PPay weitergeleitet. Der Sachbearbeiter der Entgeltabrechnungsstelle bekommt eine entsprechende Information. Die Kündigung wird erstellt und dem Mitarbeiter zugestellt.

### Entgeltabrechnung

#### Testabrechnung und Reports

Im Vorfeld einer Produktivabrechnung kann der Entgeltsachbearbeiter mit einer Testberechnung die zu erwartenden Abrechnungsergebnisse simulieren. Dabei wird in allen Details dieselbe Verarbeitungslogik angewandt, wie in der echten Abrechnung. Dasselbe gilt für eine Reihe von Reports, die vor der Abrechnung ebenfalls die

simulierten Ergebnisse anzeigen. Wird zum Beispiel ein vereinbartes Nettogehalt gewünscht, können jetzt Bruttoanpassungen eingegeben werden.

#### Plausibilisierung

Nach jeder Eingabe – spätestens jedoch zur Vorbereitung der Produktivabrechnung – werden von PPay alle Daten einer umfangreichen Prüfung unterzogen. Dabei werden zum Beispiel vielfältige logische Prüfungen der Daten untereinander durchgeführt. Zudem erfolgt auch die Prüfung auf rechtliche Zulässigkeit.

#### Abrechnungslauf

Ein Produktiv-Abrechnungslauf durchläuft folgende Schritte:

- Ermittlung der Brutto- und Netto-bezüge
- Erstellung der Meldungen an Sozialversicherung und Zusatzversorgung
- Erstellung aller zugehörigen Reports
- Durchführung der Buchungen für das Rechnungswesen
- Erstellung von Datenträgern für die Banküberweisungen an die Bezügeempfänger
- Erstellung von Datenträgern für Finanzamt, SV, ZV und sonstige Dritte

Über das Ordnungsmerkmal Abrechnungskreis können Personalfälle beliebig zu Gruppen zusammengefasst und gemeinsam zahlbar gemacht werden.

#### Weiterverarbeitung

Die gedruckten Gehaltsmitteilungen und Reports werden kuvertiert und versendet. Zusätzlich können sämtliche Reports auf elektronischen Medien gespeichert und als Dokumente in Dokumentenarchiven digitalisiert für die Personalakte verfügbar gemacht werden. Datenbestände mit Meldungsdaten an die Sozialversicherung, die Zusatzversicherung, die Finanzbehörden und andere werden automatisch weitergeleitet. Für die Prüfung durch die Finanzbehörden erfüllt PPay alle Kriterien der GDPU.

#### Anbindung an komplementäre Systeme

KIDICAP P5 stellt komfortable Funktionen und Schnittstellen zur Verfügung, um mit anderen Anwendungen zu kommunizieren. Dazu zählen beispielsweise Finanzbuchhaltungssysteme oder HKR-Verfahren. Für den Datenaustausch stehen

im KIDICAP P5 Umfeld Schnittstellen zu praktisch allen gängigen Verfahren zur Verfügung. Hinzu kommt die Anbindung von Zeitwirtschafts- und Dienstplanprogrammen. Auch hier existieren für eine Reihe von Systemen namhafter Hersteller Connectoren zu KIDICAP P5.

### Dokumentenarchivierung

Im Personalabrechnungsmodul PPay können Sie per Knopfdruck die Abrechnungsakte des aktuell bearbeiteten Personalfalls im angebundenes Dokumenten Management System aufrufen. Der Zugriff auf Gehaltsmitteilungen, Stammlblätter, Lohnkonten oder andere Dokumente bietet damit eine geschlossene Vorgangsbearbeitung.

### Kommunikation mit externen Verfahren

#### Vom Papierversand zur elektronischen Kommunikation

Papiergestützte Kommunikationswege werden zunehmend durch elektronische „B2B“-Datenkommunikationen ersetzt. Die Steuerkarte gilt hier als Beispiel: Das Papierformular – bisher als „Rückseite“ der Steuerkarte bekannt - wurde durch eine elektronische Meldung an die Finanzämter in Form des „Elster“-Verfahrens abgelöst. Der Beschäftigte erhält zusätzlich einen Papierbeleg.

#### Chancen des eGovernment nutzen

Die elektronische Weitergabe von Daten wird heute bereits zum Teil rechtlich vorgeschrieben und bietet ein erhebliches Rationalisierungspotential. Für Arbeitgeber ist es daher von entscheidender Bedeutung, diesen Wandel aktiv mit zu vollziehen.

#### Das Karussell der Datenkommunikation

Es gibt keinen nationalen Standard für gesetzliche Meldungen. Jeder Teilnehmer am Datenverkehr im Bereich Gehaltsabrechnung definiert seine eigenen Standards: Bereits seit längerem existierende Meldeverfahren wie die im Zahlungsverkehr, in der Sozialversicherung und in der Zusatzversorgung basieren auf fest formatierten Datensätzen.

Kommunikationswege, die erst in jüngster Zeit eingerichtet wurden, wie Elster oder ZfA/Riester, basieren auf XML-Nachrichten.

Die Datenübermittlungswege sind ebenfalls uneinheitlich und reichen vom Versand von Datenträgern über eMail bis hin zu Internet-Lösungen. Datenschutz und Datensicherheit bei deren Übermittlung werden häufig bilateral zwischen den Vertragspartnern geregelt.

### Zentraler Service zur Bewältigung uneinheitlicher Kommunikationswege

Mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und dabei mögliche Rationalisierungspotenziale zu nutzen, wäre für den einzelnen Arbeitgeber mit hohem Aufwand verbunden. Hier bietet KIDICAP P5 eine zentrale Drehscheibe unter Nutzung aktuellster technischer und organisatorischer Standards.

### Individuelle Systemanpassungen

#### Umfassend individualisierbar

Die wichtigsten Rollen der Personalarbeit sind in KIDICAP P5 bereits vorkonfiguriert. So ist das Entgeltabrechnungsmodul PPay optimal die auf die Rolle des Entgeltabrechners abgestimmt. Die zugrunde liegenden Tabelleneinträge können wunschgemäß entweder vom ServiceCenter geliefert oder von Ihnen direkt eingestellt werden.

### Auswertungen und Reports

#### Informationen bedarfsgerecht aufbereiten

Aussagekräftige Auswertungen bilden die Grundlage für effektive Personalarbeit. Deshalb muss eine Software für jede Rolle die jeweils spezifische Form der Informationsaufbereitung anbieten. So erwartet ein Verwaltungsleiter zum Beispiel einen kompakten, grafisch aufbereiteten Überblick über die Kostenentwicklung der gesamten Organisation.

Ein Sachbearbeiter der Personalverwaltung braucht hingegen eine detaillierte Auflistung der Tarifmerkmale aller ihm zugeordneten Mitarbeiter.

#### Standard-, Muster- und individuelle Auswertungen

In PPay sind viele personalwirtschaftliche Fragestellungen bereits rollenbezogen eingerichtet. So stehen viele Standardauswertungen zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Mitarbeiterstammlblätter, Gehaltshistorien, Fluktuationslisten, Bezugs-

artenlisten, Vollbeschäftigtenstatistiken oder Soll/Ist Vergleiche.

Eine bestehende Musterauswertung kann mit wenigen Mausklicks angepasst werden. PPay bietet einen einheitlichen Datenpool in einer relationalen Datenbank, in dem die Daten aus den verschiedenen Komponenten Personalplanung, -verwaltung und -abrechnung zur gemeinsamen Auswertungen bereitstehen.

### **Maßgeschneiderte Werkzeuge**

Verschiedene Anforderungen verlangen jeweils spezifische Werkzeuge. So steht in KIDICAP P5 ein Reportdesigner zur Verfügung. Mit ihm lassen sich Reports für das Personalberichtswesen individuell gestalten und grafisch aufbereiten. Solche Reports werden typischerweise an zentraler Stelle oder vom ServiceCenter konfiguriert und zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Personen bereitgestellt. Mit dem Auswahlgenerator steht Ihnen in PPay ein flexibles Auswertungswerkzeug zur Verfügung: Er kann noch detailliert auf Fragestellungen zur Abrechnung oder zu deren Produktion eingehen.

Per Mausklick können die Daten zur Weiterverarbeitung nach MS Excel® und MS Word® exportiert werden.

## **Vergabe von Nutzerberechtigungen**

### **Zugriff auf Datensätze**

Das Berechtigungskonzept von PPay sorgt dafür, dass jeder Benutzer nur die Daten sieht, die er sehen darf. Auf Administrationsebene können die Datensatzberechtigungen entweder an Benutzergruppen oder – falls dies gewünscht ist – auch an einzelne Benutzer vergeben werden.

So ist sichergestellt, dass beispielsweise ein Kostenstellenverantwortlicher nur die Daten sieht, welche die Mitarbeiter seiner Kostenstelle betreffen.

### **Zugriff auf Prozesse, Dialoge, Auswertungen und Funktionen**

PPay stellt für jede Rolle einen definierten Satz von Methoden bereit. Dazu zählen unter anderem Prozesse, Dialoge, Auswertungen und Funktionen. Die Zugriffsberechtigungen werden auch hier über die jeweilige Rolle gesteuert.

### **Zugriff auf Tabellen und Felder**

PPay ermöglicht sogar eine Berechtigung bis auf Feldebene. Wenn zum Beispiel eine Aushilfskraft keine Monatsergebnisse sehen darf, kann ihr der Zugriff auf betreffende Tabellen oder einzelne Tabellenfelder entzogen werden.

### **Funktion des Administrators**

Berechtigungen werden vom Systemadministrator vergeben. Das kann zum einen ein Mitarbeiter des Service Centers oder – bei adäquater Qualifikation– auch ein Mitarbeiter Ihrer Einrichtung sein.

## **Überleitung in das Finanzwesen**

### **Wohin werden Kosten und Aufwendungen gebucht?**

Die Buchung von Kosten und Aufwendungen Ihrer Organisation kann zum einen auf die zugrunde liegende Haushaltsstelle erfolgen. Zum anderen ist die Buchung der Ist Kosten auf eine Verrechnungsstelle (Kostenstelle) möglich, auf der der Aufwand tatsächlich entstanden ist und die von der Sollverrechnungsstelle des Mitarbeiters abweicht. Selbstverständlich kann es auch notwendig werden, mehrere Verrechnungsstellen mit einer entsprechenden Aufteilung zu buchen.

Zur Abbildung dieser Szenarien bietet Ihnen PPay eine hervorragend feine Buchführungsstruktur. Alle relevanten Buchführungsattribute der Doppik und der Kameralistik können im Soll wie im Ist gleichermaßen gebucht werden.

### **Automatischer Überleitungsprozess**

Im Rahmen der monatlichen Produktion in der Entgeltabrechnung werden die Personal- und Personalnebenkosten automatisch in die weiterführenden Finanzsysteme überführt. Dabei werden zunächst Buchungssätze auf feinstmöglicher Ebene erzeugt. Das heißt: Aufgeteilt nach Abrechnungs- bzw. Korrekturzeitraum, Personalfall, Bezugsart und Verrechnungsstelle. Neben den Kosten werden die Aufwendungen in Form von Vollbeschäftigtenwerten in derselben feinen Ebene bereitgestellt.

### **Übergabe an Finanzsysteme, Betrachten der Auswertungen**

Im Rahmen der Produktion entstehen VollbeschäftigtenStatistiken, Bezugsartenreports und weitere Standardauswertungen. Die Buchungssätze werden an das Finanzsystem

übergeben. KIDICAP P5 verfügt über Connectoren zu vielen marktüblichen Finanzsystemen. Darüber hinaus stehen sowohl Kosten als auch Vollbeschäftigtenwerte für individuelle Analysen und Auswertungen in PPay bereit.

### **Alle Vorteile auf einen Blick**

#### **Personalabrechnung**

- Schnelles und flexibles „Zusammensetzen“ von Tarifen mit dem Tarifdesigner
- Hoher Automatisierungsgrad in allen Entgeltabrechnungsszenarien bei hohem Datendurchsatz
- Umfassende Plausibilitätsprüfungen in allen Anwendungen
- Umfangreiche Testberechnungsmöglichkeiten
- Stetige Anpassung der hinterlegten Berechnungsgrößen an die aktuelle Rechtslage
- Customizing-Aufwand wird auf ein Minimum reduziert

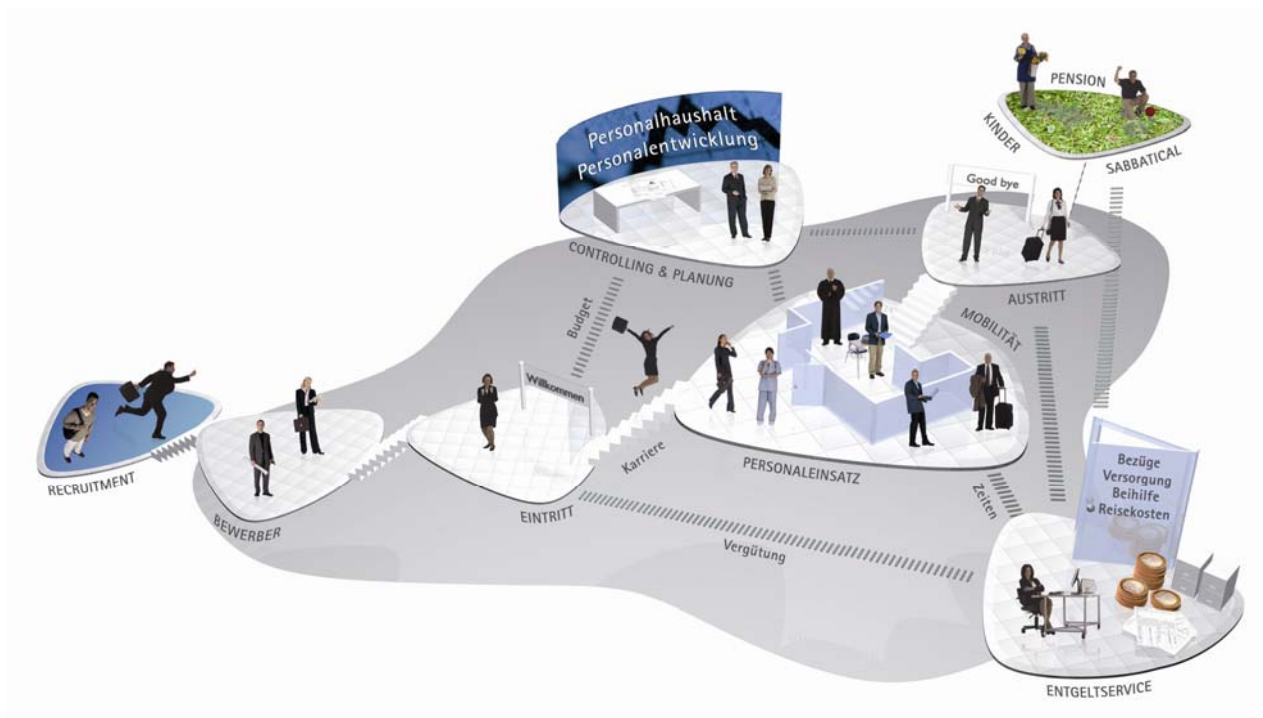
#### **Übergreifende Basisfunktionen**

- Vielzahl bereits vorkonfigurierter Standards im Musterhaus
- Hohe Flexibilität durch eine Vielzahl möglicher Betreibermodelle
- Unkomplizierte Integration von komplementären Systemen (Finanzwesen, HKR-Systeme, Zeitwirtschaft etc.) auf Basis einer umfassenden Business-Plattform
- Umfangreiche Anpassungsmöglichkeiten aller Komponenten an individuelle Anforderungen
- Aussagekräftige Auswertungen und Reports

Vergabe rollenbasierter Nutzungsrechte

- 
- Hoher ergonomischer Standard in allen Anwendungen

## KIDICAP P5 Prozesskette



## GIP - Ihr Partner für innovative Personalwirtschaftssysteme

Millionen Mitarbeiter in Verwaltung, Gesundheit und Soziales nutzen Software und Services der GIP.

### Voller Leidenschaft und Engagement

Die GIP entwickelt funktional hochwertige Standardsoftware für die Service-orientierte Personalwirtschaft.

Mit KIDICAP P5 beweist sie seit über 30 Jahren ihre umfassende Kompetenz im Public Sector für Bund, Länder, Kommunen, die kirchliche Verwaltung, den Sozialbereich und das Gesundheitswesen.

GIP Lösungen sind zuverlässig, jederzeit rechts- und tarif-aktuell und noch dazu besonders wirtschaftlich.

### KIDICAP P5

Die GIP Traditionssoftware besteht durch funktionale Tiefe und ein föderales Musterhaus. Sie ist exakt auf die Belange öffentlicher und kirchlicher Einrichtungen abgestimmt.

### SAP P5 ASP

Die Softwarelösung verbindet das Expertenwissen der GIP für personalwirtschaftliche Themen im öffentlichen Dienst mit den Vorteilen der leistungsfähigen und integrierten Standardsoftware der SAP.

### KIGAMA

Mit KIGAMA bietet GIP eine Software-Komplettlösung für Kindertagesstätten. Diese Software berücksichtigt alle Anforderungen, die Träger, Einrichtungen, Erzieher und Eltern bei der Betreuung von Kindern haben.



### **GIP online**

Sie können GIP Software auch als Service über das Internet abonnieren. Eigene Investitionen in Software und Infrastruktur werden so überflüssig. Zeitnahe funktionale und technische Verbesserungen halten Ihre Software immer jung.

### **Lernen auch Sie die Vorzüge der GIP schätzen!**

Erfahrene Experten sorgen für eine schlanke Einführung der Software in Ihrer Organisation. GIP bedeutet leichter mitarbeiten in der Personalwirtschaft und der Schul- und Kindergartenverwaltung.

---

#### **GIP – Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH**

Strahlenbergerstraße 112  
63067 Offenbach

Telefon: 069 / 6 19 97 – 0  
Telefax: 069 / 6 19 97 – 160

Email: [gip@gipmbh.de](mailto:gip@gipmbh.de)  
Internet: [www.gipmbh.de](http://www.gipmbh.de)